

**Handreichungen zum Rahmenlehrplan:
„Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“
2. Ausbildungsjahr**

Die von der Arbeitsgruppe erstellten Handreichungen sollen für die Lehrerinnen und Lehrer als Hilfe für die Umsetzung des Rahmenlehrplanes “Fachkraft für Möbel- Küchen- und Umzugsservice“ dienen.

Die erarbeitete Handreichung für das 2. Ausbildungsjahr zeigt beispielhafte Lernsituationen auf. Diese sollen Anregungen und Hilfe für die im Bereich des Berufes unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer sein.

Die Handreichungen sind als Entwicklungsprozess zu sehen, der einer ständigen Bearbeitung und Ergänzung bedarf. Zur Verwendung im fachtheoretischen Unterricht werden von der Arbeitsgruppe unter anderem folgende Fachbücher empfohlen:

- Logistische Prozesse Bildungsverlag Eins
- Kundenservice und Beratung Europa- Verlag

Erfurt, 15.03.2012

Lernfeld 6: Möbel- und Küchenteile aus unterschiedlichen Werkstoffen bearbeiten

**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 100
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Möbel- und Küchenteile aus unterschiedlichen Werkstoffen.

Sie wählen zur Erfüllung des Arbeitsauftrages die Arbeitstechniken aus und setzen die entsprechenden Werkzeuge und Maschinen zur Bearbeitung werkstoffgerecht ein. Sie führen die hierzu erforderlichen Berechnungen durch.

Im Rahmen der Arbeitsvorbereitung erstellen sie Arbeitsablaufpläne mit den notwendigen Arbeitsschritten, Berechnungen und den erforderlichen Zeichnungen. Durch unterschiedliche Arbeitsmethoden entwickeln sie eigene Handlungskompetenz und fördern ihre Teamfähigkeit. Sie beurteilen verschiedene Lösungsmöglichkeiten zur Erfüllung ihres Arbeitsauftrags unter Beachtung der entsprechenden Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzanforderungen.

Ihren Arbeitsplatz richten sie nach ergonomischen Gesichtspunkten ein. Sie bearbeiten die Möbel- oder Küchenteile mit geeigneten Handwerkzeugen und Maschinen, die sie selbstständig pflegen und warten.

Die Schülerinnen und Schüler prüfen, bewerten und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse. Sie führen Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

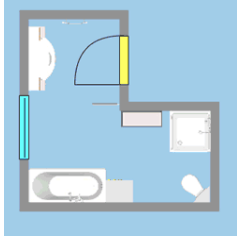
Inhalte:

Holzwerkstoffe, Metall, Glas, Kunststoffe
Verbindungen und Verbindungsmittel, Klebstoffe
Flächen- und Kantenbearbeitung
Korrosionsschutz
Unfallverhütungsvorschriften
Prüf- und Messgeräte
maschinentechnische Berechnungen
Materialberechnungen
Schnittzeichnungen
Materialkennzeichnungen

LF 6: Möbel- und Küchenteile aus unterschiedlichen Werkstoffen bearbeiten LS 6.1: Eckverbindung einer Küchenarbeitsplatte	ca. 25 Std.
AUFTRAG/ IDEE	
Beim Wiederaufbau einer Küche soll eine neue Arbeitsplatte mit Ecklösung eingebaut werden.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Die Lernenden erfassen und dokumentieren den Arbeitsauftrag. Sie erstellen ein Aufmaß und erfassen die Wünsche des Kunden. Zur Erfüllung des Auftrags erstellen sie aussagekräftige Skizzen und Zeichnungen Die Lernenden beraten den Kunden hinsichtlich der geeigneten Werkstoffe und deren Eigenschaften. Sie wählen eine geeignete Eckverbindung für die Arbeitsplatten aus und begründen ihre Entscheidung. Für den Wandanschluss schlagen die Auszubildenden fachgerechte Lösungen vor. Sie planen die Arbeitsabläufe und legen Kriterien zur Qualitätssicherung für diesen Auftrag fest. Bei der Übergabe geben die Auszubildenden dem Kunden Pflegehinweise für die Arbeitsplatte.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Diese Situation wurde gewählt, um aufbauend auf die fachlichen Grundkenntnisse von Lernfeld 5 weitere Be- und Verarbeitungsverfahren auch von anderen Werkstoffen anzuwenden. Dabei können unterschiedliche Kundenanforderungen berücksichtigt werden. (Anwendungsabhängig z. B. gewerbliche Nahrungsmittelzubereitung: Edelstahl, designorientierter Kunde: Stein; Allergiker: Kunststein; ...)	
Hinweise	
Messverfahren: Verwendung von Gliedermaßstab, Rollmaß, Laserdistanzmessgerät, Winkelmessgeräte, ... Prüfverfahren: Wasserwaage, Baulaser, Schmiege, ... Sicherer Umgang mit Handmaschinen unter Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften.	

LS 6.1: Eckverbindung einer Küchenarbeitsplatte

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	- Kundengespräch führen, Kunden beraten - Arbeitsauftrag erfassen	Gesprächsprotokoll, Aktennotiz, Materialeigenschaften und -kosten
Planen	- Terminvereinbarung treffen - Bauliche Gegebenheiten erfassen - Skizzen anfertigen - Zeichnung erstellen - Arbeitsablauf planen - Begründete Auswahl geeigneter Verbindungsmittel - Wandanschluss materialgerecht auswählen - Kriterien für die Qualitätssicherung festlegen	Telefongespräch führen Anwendung von Mess- und Prüfgeräten Kataloge, technische Merkblätter für die Halbzeuge
Durchführen	- Arbeitsplatz vorbereiten - Herstellen der Eckverbindung - Verpackungsmaterial und Abschnitte dem Wertstoffkreislauf zuführen	Gesundheits- und Umweltschutz, UVV, Handmaschinen und Werkzeuge
Kontrollieren	Vereinbarte Qualitätssicherungskriterien überprüfen	Qualitätsregelkreis
Dokumentieren	Bei der Übergabe geben die Auszubildenden dem Kunden Pflegehinweise für die Arbeitsplatte	Arbeitsschein
Bewerten	Arbeitsergebnisse im Team bewerten	Produkt und Dokumentation präsentieren

LF 6: Möbel- und Küchenteile aus unterschiedlichen Werkstoffen bearbeiten LS 6.2: Spiegeltür für ein Badezimmer	ca. 30 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Im abgebildeten Badezimmer wünscht der Kunde für sein offenes Regal eine Tür mit Spiegel. Das Regal hat folgende Abmessungen: L = 400 mm; B = 700 mm; T = 200 mm. Die drei Einlegeböden stehen 25 mm von der Korpusvorderkante zurück. Das Regal ist aus kunststoffbeschichteter Spanplatte gefertigt.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Im Kundengespräch werden die Wünsche des Kunden erfasst. Die Lernenden erkennen die besondere Einbausituation: Badezimmer (hohe Luftfeuchte) und wählen situationsgerecht Holzwerkstoffe aus. Die Auszubildenden recherchieren, welche kostengünstigen, spiegelnden Materialien hier fachgerecht eingesetzt werden können. Sie planen den Arbeitsablauf und wählen dafür die geeigneten Werkzeuge aus. Zum Verschließen der Schnittkanten und dem Ein- bzw. Aufkleben der spiegelnden Fläche wenden sie die geeigneten Materialien an. Bei der Übergabe berät der/ die Auszubildende den Kunden bezüglich der Pflege der verwendeten Materialien.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Diese Lernsituation legt einen Schwerpunkt auf die fachgerechte Auswahl von Holzwerkstoffen und Glas-, bzw. Metallklebstoffen sowie den Korrosionsschutz z. B. bei Beschlägen.	
Hinweise	
Spanplattenorm - Zuordnung der alten Holzwerkstoffklassen DIN EN 312:2003-11 fasst die bisher in sieben Teile gegliederte Norm zusammen und definiert sieben unterschiedliche Plattentypen. Die Plattentypen in DIN EN 312 sind identisch mit den technischen Klassen in DIN EN 13986. Spanplattentyp (EN 312) technische Klasse (EN 13986) Anforderung: Platten für... Farbkennzeichnung Spanplatten nach DIN 68763 Maschinentechnische Berechnungen, Materialbedarfsberechnung (Holzwerkstoffe, Kantenbeschichtungsmaterial, Kleberauftrag, ...)	

LS 6.2: Spiegeltür für ein Badezimmer

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	• Kundengespräch führen • Einbausituation erfassen	spezielle bauphysikalische Gegebenheiten
Planen	• Aufmaß erstellen • situationsgerecht Holzwerkstoffe auswählen, Materialien für die Spiegelfläche vorschlagen • Arbeitsablauf planen • Kriterien für die Qualitätssicherung festlegen	Materialberechnung Geeignete Beschläge, Werkzeuge und Klebstoffe, Kantenmaterial
Durchführen	• Arbeitsplatz einrichten • Holzwerkstoff bearbeiten • Vorrichtungen anwenden • Materialien mit Klebstoff verbinden	UVV, Schmalflächen beschichten Gesundheitsschutz beim Umgang mit Klebstoffen
Kontrollieren	• Vereinbarte Qualitätssicherungskriterien überprüfen	Funktionsprüfung, Maßhaltigkeit
Dokumentieren	• Abnahmeprotokoll anfertigen	Formulare, Stundennachweis, Arbeitsschein
Bewerten	• Gestaltungsidee bewerten, Handlungsprozess reflektieren und optimieren	Gestaltung, Materialauswahl, Qualität der Ausführung

Lernfeld 7: Neue Möbel und neue Küchenmöbel montieren

**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler montieren nach Kundenauftrag neue Möbel und Küchen.

Sie kontrollieren die Lieferung auf Vollständigkeit und Mängel, dokumentieren Beschädigungen, Fehl- oder Falschlieferungen.

Sie prüfen die baulichen Gegebenheiten, insbesondere Maße und Anschlüsse, vergleichen diese mit ihren Arbeitsunterlagen und dokumentieren Änderungen.

Sie richten ihren Montagearbeitsplatz ein und ordnen die Möbel- und Küchenelemente. Bei der Montage gehen sie unter Beachtung der Aufbauanleitung des Herstellers zielgerichtet vor. Sie verwenden Verbindungs- und Befestigungsmittel unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten und der Lasten und Kräfte, montieren Beschläge und überprüfen deren Funktion. Sie führen notwendige Anpassungsarbeiten durch.

Sie erklären dem Kunden Funktionen und geben Pflegehinweise. Zur Qualitätssicherung führen sie die Endkontrolle durch und dokumentieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler trennen, sortieren und lagern die Abfallstoffe und veranlassen deren Entsorgung.

Inhalte:

Messzeuge
Meterriss
Aufmaß
Arbeitsablaufplan
Montageanleitungen
Montagewerkzeuge
Verbindungstechniken
Befestigungstechniken
Beschlagstechniken
Arbeitssicherheit
Dichtstoffe
Produktpflegepass

LF 7: Neue Möbel und neue Küchenmöbel montieren LS 7.1: Garderobenmöbel aufbauen und befestigen	ca. 20 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Dem Kunden wurden von einer Spedition neue Garderobenmöbel verpackt geliefert. Ihr Unternehmen hat den Auftrag erhalten, diese Möbel fachgerecht zu montieren und zu befestigen.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Aufstellungsort nach räumlichen und baulichen Gegebenheiten beurteilen. Arbeiten vorbereiten und Arbeitsabläufe planen. Möbelteile auf Vollständigkeit und Unversehrtheit kontrollieren. Verpackungsmaterial fachgerecht entsorgen. Verbindungs- und Befestigungsmittel auswählen und anwenden. Korpusse vollständig nach Montageanleitung zusammenbauen. Arbeitsergebnisse kontrollieren und dokumentieren. Pflege- und Bedienungshinweise geben. Arbeitsprozess reflektieren.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Die vorliegende Lernsituation behandelt den Bereich „Neue Möbel aufbauen“. Ein Garderobenmöbel bietet sich für eine Lernsituation an, da sowohl die Montage der Korpusse als auch die Wandbefestigung thematisiert werden kann. Die unterschiedlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel können in Gruppen erarbeitet werden. Der Umgang mit Beschlagkatalogen kann angewendet werden.	
Hinweise	
Beschlagkataloge können sowohl digital als auch in Printform verwendet werden. In einer weiteren Lernsituation muss das Thema: „Neue Küchen aufbauen“ bearbeitet werden. Dabei sollte ein Schwerpunkt auf die Anpassungsarbeiten gelegt werden.	

LS 7.1: Garderobenmöbel aufbauen und befestigen

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	Bauliche Gegebenheiten (Flursituation) beim Kunden aufnehmen	Wand- und Bodenbeschaffenheit Benötigte und störende Installationen Aufmaß Messzeuge
Planen	- Arbeitsorte festlegen - Auspacken der Möbel - Werkzeuge auswählen und bereitstellen - Montieren und Befestigen - Abfall dem Wertstoffkreislauf zuführen	Arbeitsablaufplan Montageanleitungen Technische Datenblätter
Durchführen	- Wege und Aufstellort auf Vorschäden überprüfen - Arbeitsplatz ergonomisch einrichten - Möbelteile auspacken, sortieren und auf Vollständigkeit und Unversehrtheit kontrollieren - die Reststoffe trennen - Korpusse zusammenbauen - Elemente ausrichten, an der Wand befestigen und einstellen - Innenausstattung montieren - Fronten anschlagen und ausrichten - Arbeitsplatz aufräumen	Vorschadensprotokoll Rückwandkonstruktionen, Verbindungsmittel für Möbel Befestigungstechniken, Kräfte System 32 Tür- und Schubkastenanschlag, Beschlagauswahl
Kontrollieren	- Winkligkeit, Stabilität und Fugenbild überprüfen - Bewegliche Teile auf Funktion	

	kontrollieren • Endkontrolle durchführen	Oberfläche und Aufstellort auf Schäden untersuchen und gegebenenfalls beseitigen
Dokumentieren	• Abnahmeprotokoll erstellen • Pflege- und Bedienungshinweise geben	
Bewerten	• Einschätzen der geplanten und durchgeführten Arbeiten • Kundenzufriedenheit feststellen	Abgleich mit dem Arbeitsablaufplan sowie dem Schadensprotokoll

Lernfeld 8: Elektrische Einrichtungen und Geräte installieren und deinstallieren

**2. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 80
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler führen Installationen und Deinstallationen von elektrischen Einrichtungen und Geräten durch.

Sie erfassen einen Kundenauftrag und überprüfen im Rahmen der Arbeitsvorbereitung die Lieferung und den Einbauort. Sie prüfen elektrische Leitungswege nach baulichen, örtlichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten.

Unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften für elektrische Anlagen führen sie die Installation durch. Hierzu stellen sie die notwendigen elektrischen Anschlüsse her, führen Potentialausgleichsmaßnahmen durch und beachten die Sicherheitsregeln zur Vermeidung von Gefahren durch elektrischen Strom.

Zur Abnahme führen sie die Funktionsprüfungen durch und beraten den Kunden zur Inbetriebnahme.

Bei der Deinstallation von elektrischen Einrichtungen und Geräten verfahren die Schülerinnen und Schüler entsprechend: Sie prüfen den Ausbauort, die elektrischen Anschlüsse und führen Potentialausgleichsmaßnahmen durch unter Beachtung der Sicherheitsregeln. Sie bauen die elektrischen Einrichtungen und Geräte aus, kennzeichnen und verpacken diese und lagern sie zwischen.

Inhalte:

Ohmsches Gesetz, Elektrische Leistung, Elektrische Arbeit
Planungsunterlagen
Mess- und Prüfmittel
Lieferpapiere
Beschädigungen
Betriebsanleitungen
Dokumentation
Transportsicherungen

LF 8: Elektrische Einrichtungen und Geräte installieren und deinstallieren LS 8.1: Anschluss eines E-Herdes	ca. 10 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Familie Mustermann hat in einem Küchenstudio einen neuen Herd bestellt. Dieser soll beim Kunden fachgerecht eingebaut und angeschlossen werden.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Die Schüler erfassen die Ausgangssituation. Sie bauen den Herd ein, schließen ihn fachgerecht an und überprüfen die Funktionen des Herdes. Außerdem dokumentieren sie ihre Arbeit in einem Prüfprotokoll. Sie weisen den Kunden in die Bedienung des Geräts ein.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Es ist sinnvoll, das theoretisch Gelernte am realen Objekt umzusetzen. Die Schüler simulieren das Kundengespräch im Rollenspiel.	
Hinweise	
DIN VDE 0701, DIN EN 61557-2 (VDE 0413-2), DIN EN 61557-4 (VDE 0413-4), UVV, Betriebsanleitungen, Anschlusspläne Elektrotechnik-Elektronik, Grundbildung, Europa-Lehrmittel, Europa-Nr.: 3141X Lernsituationen Energie- und Gebäudetechnik, Verlag Handwerk und Technik, HT 3671	

LS 8.1: Anschluss eines E-Herdes

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	Erfassen der Ausgangssituation	Elektroanschluss vor Ort beachten (1, 2 oder 3-Phasen-Wechselstrom) Überprüfung der Absicherung Feststellen der Herdbauart Betriebsanleitung/ Montageanleitung lesen
Planen	- Messgeräte und Werkzeuge auswählen - Arbeitsablaufplan erstellen	
Durchführen	- Spannungsfreiheit herstellen - Gegen Wiedereinschalten sichern - Spannungsfreiheit überprüfen - Isolations- und Schutzleiterwiderstand messen - Herdplatte einsetzen und festschrauben - Herdanschlussleitung anklemmen - Herd einsetzen und festschrauben - Alle Schalter und Funktionen „auf Null“ setzen - Spannung anschließen - Kunden zur Inbetriebnahme beraten	DIN VDE 0701 beachten Isolations- und Widerstandsmessgerät nach DIN EN 61557-2 (VDE 0413-2) und DIN EN 61557-4 (VDE 0413-4) UVV beachten
Kontrollieren	- Gerätegehäuse und Metallteile auf Spannungsfreiheit überprüfen - Funktionen durch Einschalten überprüfen	
Dokumentieren	Prüfprotokoll und Arbeitsschein ausfüllen und gegenzeichnen lassen	
Bewerten	Arbeitsablauf beurteilen und optimieren	Selbstreflexion, Fehler, Zeitfaktor, Arbeitsschutz, Mängel, Dokumentation

Lernfeld 9: Waren und Güter abholen und ausliefern

**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler holen Waren und Güter ab und liefern diese aus.

Sie planen unter Beachtung der Verkehrsgeografie ihre Touren zum Transport von Waren und Gütern. Hierbei orientieren sie sich an zeitlichen Vorgaben und wirtschaftlichen Aspekten. Sie beurteilen Transportwege und ergreifen Maßnahmen zu deren Nutzung sowie Genehmigung. Anschließend veranlassen sie Verkehrssicherungsmaßnahmen zum Be- und Entladen.

In Absprache mit dem Kunden übernehmen sie die Waren und Güter, prüfen dabei die Vollständigkeit und Unversehrtheit und dokumentieren diese. Unter Berücksichtigung von Anfahrtsfolge, Gewichtsverteilung, Höchstladung und ausreichender Kennzeichnung beladen und sichern die Schülerinnen und Schüler das Frachtgut. Während des Transports gewährleisten sie die eigene Sicherheit, die Sicherheit anderer und den schadensfreien Transport.

Zur Be- und Entladung nutzen die Schülerinnen und Schüler technische Hilfsmittel unter Beachtung des Arbeitsschutzes. Sie führen laut Übergabebedingungen die Warenauslieferung an den Kunden durch und prüfen erneut die Lieferung auf Menge und Beschaffenheit. Bei festgestellten Abweichungen ergreifen sie entsprechende Maßnahmen.

Anhand von Lieferunterlagen wird der Erhalt der Waren bzw. Güter von den Schülerinnen und Schülern quittiert und abgerechnet. Die entsprechenden Belege und Zahlungen werden auf Vollständigkeit geprüft und weitergeleitet.

Inhalte:

Verkehrsträger
Flächen-, Volumen-, Mengenberechnungen
Personaleinsatz
Kostenrechnung
Vertragsrecht nach HGB und BGB
Transportdokumente (Beweisurkunden)
Lieferfristen
Sammelladungen
Verpackungspflicht
Kennzeichnungspflicht
Schadensarten (Güter- und Vermögensschäden)
Pfand- und Zurückbehaltungsrecht

LF 9 Waren und Güter abholen und ausliefern	ca. 8 Std.
LS 9.1: Rechte und Pflichten bei Vertragsarten	
AUFTRAG/IDEE	
Ein Möbel- und Einrichtungshaus schließt seine Filiale in A. Als Mitarbeiter eines Speditionsbetriebes sind Sie beauftragt den Transport der vorhandenen Waren aus dem Lager in das Zentrallager nach B zu besorgen. Der Transport soll von Ihrem Speditionsbetrieb selbst durchgeführt werden. Sie erhalten den Auftrag, die vertragsrechtlichen Grundlagen zu erarbeiten und diese zu dokumentieren, um den Transport planen zu können.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Die Schüler kennen das Wesen des Speditions-, Fracht- und Umzugsvertrages und realisieren die Unterschiede. Sie kennen die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten des Frachtführers und des Absenders. Die Schüler beurteilen den Auftrag hinsichtlich der Vertragsart (hier: Frachtvertrag) Verständnis der notwendigen Gesetzestexte (hier: HGB)	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Dokumentation der Rechte und Pflichten der Vertragspartner bei Speditions-, Fracht- und Umzugsvertrag Sinnvolle Kriterien zur Gegenüberstellung der Vertragsarten: - Haftungsgrundlagen - Reklamationsfristen - Zuständigkeiten für Ladungssicherung, Verpackung, Kennzeichnung, Be- und Entladung usw. - Pfand- und Zurückbehaltungsrechte - Güter- und Vermögensschäden Präsentation der GA-Ergebnisse (bspw. Plakate). Ergebnissicherung (z.B. Frontalunterricht): Tabellarische Übersicht (Infoblatt) über die Rechte und Pflichten der Vertragspartner	
Hinweise	
Literaturempfehlung: - Baumann u.a.: Logistische Prozesse. Berufe der Lagerlogistik, Lernfeld 9, Troisdorf 2010. - Reschel-Reitmeier u.a.: Spedition und Logistik, Heft 1, Europa-Verlag. - HGB-Auszüge	

LS 9.1: Rechte und Pflichten bei Vertragsarten

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	• Arbeitsauftrag erfassen	
Planen	• Vertragsinformationen sammeln bzw. sichten (Überblick verschaffen) • Aufgabenverteilung der GA planen • Gestaltungskonzept planen	Siehe Literaturhinweise in Lernsituation 9.1 Evtl. Internetrecherche zur Informationsgewinnung
Durchführen	• Auswertung der Vertragsarten • Erstellung der Präsentation	Siehe Kriterienvorgaben für die Vertragsarten
Kontrollieren	• Präsentation und Auswertung der GA-Ergebnisse	Diskussion im Klassenforum
Dokumentieren	• Sicherung der Arbeitsergebnisse auf einem Infoblatt	
Bewerten	• Auswerten und vergleichen der Präsentationen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen • Fallbeispiel beurteilen	Diskussion im Klassenforum Präsentationskriterien (Ausdrucksweise, Sprache, Gestik, Mimik, Medieneinsatz o.ä.)